

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 104 (1986)
Heft: 37

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

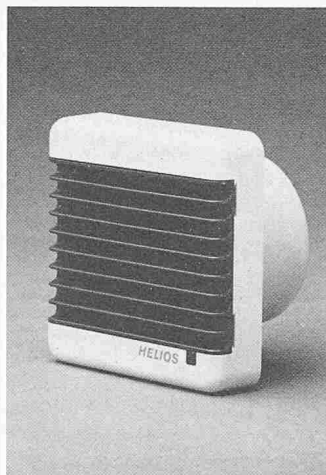
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

Formschöne Lüftung

Ob Design oder Technik, Helios war schon immer einen Schritt voraus. Das zeigt die elegante Formgebung des neuen Helios-Minilüfters deutlich: «zukunftsweisend» oder eben «Lüftung in ihrer schönsten Form». Die Farben bahama-beige/braun und weiss sind den aktuellen Sanitär-farben angepasst.

Auch in der Technik dieses Minilüfters zeigt sich die jahrelange Erfahrung im Ventilatorbau aller Dimensionen: extrem ruhiger und leiser Lauf – Ventilator mit Vorleitrad für erhöhte Druckleistung – wahlweise mit elektrischem, geräuschlosem Verschluss – wahlweise mit individueller Nachlaufautomatik – servicefreundlich, durch leicht abnehmbares Frontgitter – montagefreundlich, durch die geringe Einbautiefe von nur 58 mm – komplettes Zubehörprogramm wie Montagerahmen, Wandeinbausatz, Fenstereinsatz, Lichtschalter mit eingebautem Nachlaufprogramm.



Der neue Minilüfter passt sich harmonisch jeder Badezimmer-einrichtung an. Die grosse Leistung sorgt für geruchsfreie und, mit der gründlichen Lüftung, auch für entfeuchtete Nassräume.

Helios AG, 8902 Urdorf

Calorex in preisgekrönten Bauten

Eine der Hauptauszeichnungen im internationalen Constructa-Wettbewerb für Industriearchitektur erhielten die Architekten E. Fahr und D. Schaich mit J. Reindl für das neue Alcan-Werk in Nürnberg. Das Gebäude hat bereits den Mies-van-der-Rohe-Preis 1982 erhalten.

Die Architekten haben diesen Industriebau mit Calorex-Sonnenreflexionsglas gestaltet. Dabei lockerten sie die Fassadenansicht durch helle reflektierende Glaselemente im Bereich der Treppenhäuser auf.

Das farbneutrale Sonnenreflexionsglas von Schott war auch gestalterisches Element im Museum Mönchengladbach, für das Professor Hollein 1984 mit dem Deutschen Architekturpreis ausgezeichnet wurde.

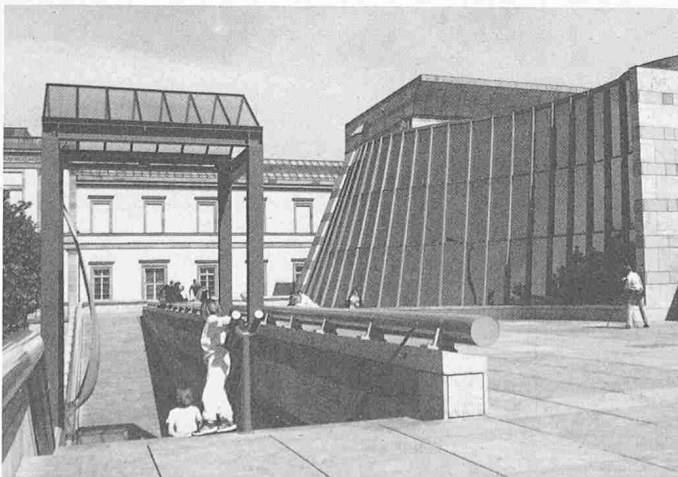
Ebenfalls preisgekrönt wurde

die Neue Staatsgalerie Stuttgart, wo Calorex in der Eingangshalle in Form einer geschwungenen Verglasung Akzente setzt.

Unter dem Motto «Spezialglas für den Bau» zeigten die Schott-Glaswerke und die beiden Tochterunternehmen Desag und Wiesenthalhütte auf der Constructa '86 in Hannover eine Reihe neuer und bewährter Produkte für die Innenarchitektur, Fassadengestaltung und Beleuchtungstechnik.

Zu sehen waren neben dem Programm an farbigen Flachgläsern, dem Bautrend folgend, Gläser mit hoher UV-Durchlässigkeit für biologisches Bauen, farbneutrale Sonnenreflexionsgläser, Brandschutzglas ohne Drahtnetz sowie als Neuheit entpiegelte Schaufensterscheiben.

Neue Staatsgalerie in Stuttgart, Architekt J. Stirling



P.F.T. GXE – spezialisiert auf Unterlagsböden

Der Einsatz von Fliessestrich nimmt laufend zu. Die Umsatzzahlen sprechen eine deutliche Sprache, weil die Vorteile des Knauf-Fliessestrich immer mehr von Planern, Bauherren und nicht zuletzt von Unterlagsbodenfirmen anerkannt werden. Die P.F.T. Putz- und Förder-technik stellt sich dieser Situation mit einer eigens für den Unterlagsboden-Profi entwickelten Misch- und Fördermaschine. Es handelt sich um den Typ GXE aus der neuen Kompakt-Baureihe für noch schnellere, homogenere und wirtschaftlichere Verarbeitung des Fliessestrichmörtels. Die Fliessestrich-Profimachine mischt und pumpt den flüssigen Estrichmörtel bis zu 55 l/min ca. 170 m weit.

Zwei 3kW-Drehstrommotoren sorgen für ein kontinuierliches, senkrechtes Anmischen und waagrechtes, gleichmässiges Pumpen des Materials bis zur Verwendungsstelle. Durch unterschiedliche Drehzahlen des Mischwendels und der Schneckenpumpe wird eine ständige homogene Mörtelqualität und



eine längere Lebensdauer der Pumpenteile erreicht.

Technische Daten:

2 Drehstrommotoren à 3kW, 380 V, 50 Hz
Drehzahl: ca. 370 U/min an der Pumpe
Länge: ca. 740 mm – ohne Schneckenpumpe
Breite: ca. 670 mm
Höhe und Einfüllhöhe: ca. 870 mm
Gesamtgewicht: ca. 130 kg
Förderweite: bis ca. 170 m
Förderleistung: ca. 55 l/min mit Knauf-Fliessestrich

A. Leu AG, 4144 Arlesheim

Neue Trends der Therna AG

Der Trendsetter der letzten Jahre ist die weisse Küche. Helle Holzfronten, naturbelassen, weiss, beige oder grau lasiert, sind ebenso begehrt wie weisse oder graue Kunstharzfronten mit plakativen Farbstreifen. Diesem Bedürfnis kommt die Therna AG entgegen. Die Koch- und Backapparate präsentieren sich in brillantem perlweis für die moderne Küche und in glänzendem thermabraun für die klassische Holzküche.

Nach der neuesten Generation von Einbauherden und -Backöfen kommen deren Vorteile jetzt auch den Anstellherden zugute: zum Beispiel das Thematic-Gourmet-System für Braten und Grillieren, oder das CL-System, mit dem sich die drei Betriebsarten Heissluft, Ober-/Unterhitze und Infrarotgrill nach Wunsch verwenden lassen. Die neuen Anstellherde sind mit der Thermo-Plan-Glaskeramik-Kochfläche – auch mit Zweikreis-Koch-

zone und Restwärmeanzeige – ausgerüstet.

Das Haushaltapparate-Sortiment wird durch eine Serie moderner Elektroboiler abgerundet. Diese sind nach neuen technologischen Erkenntnissen konzipiert und zeichnen sich durch Energiesparsamkeit und Umweltfreundlichkeit aus. Alle Boiler sind innen voll emailliert und deshalb korrosionsfest.

Therna-Hochschrankboiler lassen sich in Normnischen nach Sink-Mass-System einbauen. Damit wird dem heutigen Trend zum dezentralisierten Einzelboiler pro Wohnung Rechnung getragen. Denn damit können die Zuleitungen kurz gehalten und die Wärmeverluste verringert werden. Zudem erfolgt die Stromabrechnung für Einzelboiler direkt über das Elektrizitätswerk an den jeweiligen Mieter. Dadurch kann individuell Strom gespart werden.

Therna AG, 8021 Zürich

Dübi+Co.: 30-Jahr-Jubiläum

Unseren Geburtstag nehmen wir zum Anlass, das Ende einer umfangreichen Bau- und Investitionsphase, wobei die Verlängerung der GFK-Produktionshalle, die Erweiterung der Stahlabteilung und die Aufstockung des Bürogebäudes dazugehören, zu feiern.

Mit Stolz blicken wir zurück auf kontinuierliches Wachstum seit unserer Firmengründung 1956. Wegen unseres grossen Engagements für unser Unternehmen vernachlässigten wir vielleicht während der ganzen Zeit ein biss-

chen die Öffentlichkeitsarbeit. Das soll jetzt besser werden. Und gäbe es wohl einen besseren Anlass, das Versäumte nachzuholen, als unser Jubiläum?!

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen unser Unternehmen zeigen dürfen, und laden Sie deshalb ein, uns am 13. September 1986, zum Tag der offenen Tür, zu besuchen (9.30–16 Uhr).

Wir gewähren Ihnen dabei gleichzeitig einen Einblick hinter die dübi-Fassade.

Dübi+Co. 3360 Herzogenbuchsee

Weiterbildung

Die Steuern steuern?

Die Kosten – auch die Steuern – im Griff zu behalten, gehört heute zu den zentralen Aufgaben von Unternehmern und Führungskräften im Klein- und Mittelbetrieb. Auf die spezifischen Bedürfnisse dieser Betriebe geht das bewährte Intensivseminar «Mehr Steuermanagement in der Praxis» ein, das das Schweizerische Institut für ge-

werbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen dieses Jahr für den 24./25. September und 4./5. November 1986 ausschreibt.

Das ausführliche Programm kann angefordert werden beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, Tel. 071/23 34 61 (Frau Grunder).

Praxis der überörtlichen Raumplanung – Ideen und Taten?

Im Wintersemester 1986/87 führt das ORL-Institut einen Fortbildungskurs über die Praxis der überörtlichen Raumplanung durch. Anhand von Beispielen aus dem In- und Ausland wird die Auseinandersetzung mit aktuellen planerischen Problembündeln von direkt beteiligten Fachleuten dargestellt. Die ausländischen Beispiele betreffen die grossstädtischen Räume Wien, Amsterdam und Frankfurt; die schweizerischen Beispiele die Räume Basel, Zürich und Mittelland.

Der Kurs richtet sich an Raumplaner und Fachleute, die mit der Raumplanung eng verbunden sind. Er wird an vier Kurstagen durchgeführt: 29. Oktober, 26. November 1986, 14. Januar, 11. Februar 1987.

Es können auch einzelne Kurstage besucht werden. An jedem Kurstag werden zwei Beispiele erläutert und anschliessend im Plenum diskutiert. Die Kurskosten betragen Fr. 50.– pro Kurstag. Adresse: ORL-Institut, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich.

Postgradual-Kurs und Seminarzyklus

1. Finanzmanagement generell. 2. Finanzplan und Ermittlung des Finanzbedarfs. 3. Absicherung des Finanzbedarfs. 4. Minderung des Finanzbedarfs. 5. Finanzkontrolle. 6. Exportfinanzierung. 7. Finanz-Krisenmanagement und Sanierungsmassnahmen.

Der Kurs ist auf wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen aufgebaut, sehr pragmatisch gestaltet und frei von überflüssigen Theorieleistungen.

Ziel ist die Heranbildung eines Ingenieur-Managers, der ohne finanziellen Background ins Management aufgestiegen ist oder aufsteigen möchte. Nach Absolvierung aller 7 Kurse und Seminare kann ein Zertifikat (ohne Prüfung, Fr. 200.–) oder ein Diplom und Abschlusszeugnis mit Noten (nach einer Prüfung, Fr. 1000.–) ausgestellt werden (FINA).

den. Der Diplominhaber ist berechtigt, den Titel Dipl. Finanz-Manager IEB/M zu führen. Das Diplom wird bei IEB/M registriert und könnte neben anderen Vorteilen (z. B. Finanzqualifikation für integrierte IEB-Sanierungen) auch die Chancen eines Ingenieurs für seinen beruflichen Aufstieg wesentlich verbessern.

Datum und Ort: (1. Kurs «Finanzmanagement generell») Donnerstag und Freitag, 25./26. September in Zürich.

Dozent: Dr. Ing. J. F. Kubat (Integral Engineering Board – IEB).

Kosten: Fr. 500.–.

Auskunft und Anmeldung: IEB, Postfach 734, 5401 Baden. Tel. 056/22 69 74 (20–21 Uhr).

Geberit-Fachtagung für Architekten

Architekten und Bauführer stehen in der Praxis immer wieder vor Fragen der Nasszellengestaltung, des Schallschutzes bei Sanitäranlagen usw.

Richtige Lösungen bedürfen nicht nur einer engen Zusammenarbeit mit Planern, Handwerkern und Herstellern, sondern auch der Kenntnis der modernen Sanitärtechnik und ihrer Möglichkeiten.

Geberit führt vom September bis November kostenlose Fachtagungen für Architekten, Bauführer und Projektbearbeiter durch. Die Referenten sind ausgewiesene Fachleute, die praxisnah mit der Lösung vielfältiger

Aufgaben von der Abwasser-Hydraulik bis zur Sanitär-Elektronik befasst sind. Die Kurse finden im Schulungszentrum von Geberit in Rapperswil, jeweils von 13.30 bis etwa 17 Uhr statt.

Kursdaten: September: 9., 10., 17., 18., 23. und 25.; Oktober: 28., 29. und 30.; November: 4., 5., 12. und 13.

Da die Anzahl der Teilnehmer pro Tagung begrenzt ist, ist eine frühzeitige Anmeldung unerlässlich.

Auskünfte und Anmeldung: Frau M. Panier, Geberit AG, Rapperswil, Tel. 055/21 61 11.

Konsulent gesucht: Mischkredit Jordanien, National Control Center

Die Jordan Electricity Authority (JEA) sieht im Rahmen des Ausbaus der jordanischen Stromerzeugung und des Stromnetzes die Erweiterung des zentralen Kontrollzentrums vor.

Die jordanische Regierung strebt eine Finanzierung aus dem von der Schweiz an Jordanien gewährten Mischkredit an. Für die damit nötig werdende Projektbeurteilung verfügt das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) nicht über ausreichende Grundlagen und sucht daher einen Konsulenten, der diese Grundlagen erarbeitet. Da JEA die Erweiterung mit Unterstützung eines ausländischen Konsulenten geplant hat, sehen wir eine Desk Study und nicht Feldabklärungen vor.

Seminar SIA-Ordnung 102/103 (Leistungen und Honorare der Architekten und Bauingenieure)

Angesichts des grossen Erfolgs der ersten Durchführung haben sich der Bernische Anwaltsverband und die Präsidentenkonferenz Bernischer Bauplanungsfachverbände (ASIC, BSA, BSP, FSAI, GAB, SIA, STV, SWB) entschlossen, eine Wiederholung des Seminars betreffend revidierte SIA-Ordnungen 102/103 für Leistungen und Honorare der Architekten und Bauingenieure durchzuführen.

Datum und Ort: Dienstag, 21. Oktober, 13.30–18 Uhr, Hotel

Die wichtigsten Anforderungen sind: praktische Erfahrungen in Fragen der Planung, des Baus und Betriebs von zentralen Steuerungsanlagen der Stromproduktion und -verteilung; praktische Erfahrung in Entwicklungsländern, wenn möglich im Mittleren Osten; sehr gute Englischkenntnisse.

Zeitpunkt der Abklärungen: Ende September 1986; Dauer der Abklärungen (inkl. Berichterstattung): eine Woche. Offerten mit Lebenslauf und Kostenschätzung sind erbeten bis 22. September an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Dienst für Entwicklungsfragen, Bundeshaus Ost, 3003 Bern. Sachbearbeiter: H. Escher. Tel. 031/61 22 97.

«Bern», Zeughausgasse 9, Bern.

Kosten: Fr. 125.– (inkl. Erfrischungen). Die SIA-LHO 102/103 und die Formularverträge dazu können zum Vorzugspreis für SIA-Mitglieder bezogen werden.

Auskunft und Anmeldung: Bis 19. September bei Fürsprecher Bernhard Rüd, Gutenbergstr. 3, 3011 Bern.

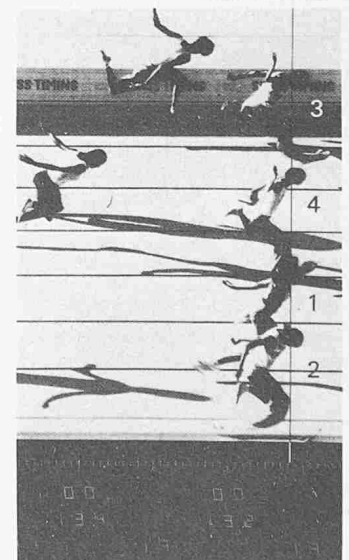
Ausstellungen

Technorama: Erlebniswelt Sports-Timing by Omega

Ob 1932 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles oder 1988 in Seoul, Schweizer Sportzeitmessung ist immer dabei. Die Ausstellung, sie dauert von Donnerstag, 21. 8. bis Sonntag, 21. 9. 86, zeigt mit bisher unveröffentlichten Dokumenten die Geschichte der Zeitmessung.

Der Besucher erlebt die ständige Leistungssteigerung in den Sportsdisziplinen sowie die der Zeitmesselektronik in eindrucksvoller Weise. Er kann sich auf einer Tartanbahn mit den besten Sprintern dieser Welt messen und seinen Zieleinlauf photographisch festhalten. Reaktions- und Geschwindigkeitstest laden zum Mitmachen ein. Die Ausstellung wird abgerundet durch den Computer-Aufbau, der bei Wintersportveranstaltungen zum Einsatz kommt.

Auskunft: Technorama der Schweiz, 8404 Winterthur, Tel. 052/87 55 55.



Vorträge

Risk Analysis, Risk Management and Accident Source for Nuclear Power Plants. Donnerstag, 16. September, 16 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR-Würenlingen. EIR-Kolloquium. Dr. Alfred Torri (Pickard, Lowe and Gar-

rick Inc., Newport Beach, California): «Developments in probabilistic risk analysis, risk management and accident source for nuclear power plants.»

Der Schweizerische Heizreaktor – SHR. Dieser in Heft 36 angekündigte EIR-Vortrag ist auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.